

Mit 16 Jahren ein heiß begehrter „Teenie“

Das Arena-Festival beweist erneut, dass sein Konzept der immer neuen Ideen gut in die Jahre kommen kann

Viele der Vorstellungen, Diskussionen und Workshops platzten in den vergangenen fünf Tagen aus allen Nähten, und zum Abschluss des sehr gelungenen Theater- und Performance-Festivals „Arena ... der jungen Künste“ dann noch mal ein Publikumsmagnet.

ERLANGEN – Bei der Final-Night-Party samt Preisvergabe an die herausragenden Produktionen sorgte das Ragga-Reggae-HipHop-Duo „Mellow Mark & Pyro“ aus Berlin für einen gewaltigen Publikumsansturm auf den Innenhof des Stadtmuseums – und für eine heftige Beschallung der Innenstadt bis Mitternacht.

Zum Finale verkündete die fünfköpfige Fachjury den Gewinner des Arena-Jurypreises.

In diesem Jahr ging er an „cielaroque“ mit ihrer Performance „habibi problem“, die vom Schicksal zweier homosexueller Jugendlicher aus dem Iran erzählte. Für die Jury war es „die gelungenste, rundeste und bewegendste Produktion des Festivals“.

Den Arena-Publikumspreis konnten „katze & krieg“ mit der besten Durchschnittsbewertung eindeutig für sich gewinnen. Mit ihrer Performance „ein roadtrip ins totale Leben“, bei der die Gruppe mit einem Kleinbus durch die Stadt fuhren und durch außergewöhnliche Aktionen die Erlanger Bevölkerung verduztten, überzeugten sie die Festivalbesucher wie keine andere Produktion des Festivals.

Die Koproduktion im kommenden Jahr wird mit der „Tadam Company“ realisiert werden. Die Performer der multinationalen Tanzkompanie (Performer aus England, Frankreich, Island und Deutschland) stehen für das, was für die Veranstalter die Arena-Koproduktion sein soll: „eine multinationale Zusammenarbeit zwischen dem Arena-Team auf Produzenten- und Erlanger Studierenden, die

bei der Performance aktiv beteiligt sind und einer äußerst professionell arbeitenden Künstlergruppe“.

Seit mittlerweile 16 Jahren produziert „Arena... der jungen Künste“ gemeinsam mit einer Gruppe aus dem vorangegangenen Jahr ein vollkommen neues Stück, das auf dem nächsten Festival seine Premiere feiert. Durch ein Artist-in-Residence-Programm soll dieser kooperative Bereich mit dem Festival 2009 weiter ausgebaut werden.

Übrigens: Das von Studierenden organisierte Festival bezahlt den Künstlern keine Gage, übernimmt jedoch die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft. Und sorgt für Laune.



Jubel über den Publikumspreis für die Produktion „katze & krieg“ gab es bei den Protagonistinnen (links), den Arena-Jurypreis gewann die Companie „Cielaroque“ mit ihrer Produktion „habibi problem“.

Fotos: Rahel Metzger/Thomas Gatzga



Sie werden im nächsten Jahr die Co-Produktion realisieren: Die „Tadam Company“, eine multinationale Tanztruppe, die sehr professionell arbeitet.

Foto: Rahel Metzner